



Konzeption einer IT-Rahmenarchitektur zur Bereitstellung einer IT-Datenmanagement-Plattform für den öffentlich geförderten Leistungssport in Deutschland

Kick-Off

Leistungssport ist...

Leidenschaft.

der unbedingte Wille, gemeinsam
Grenzen neu zu definieren.

Deshalb bieten wir - Praxis, Wissenschaft und Organisation - kontinuierlich die beste Unterstützung für Athleten, damit sie ihr volles Potenzial ausschöpfen.

Unsere Vision

Hierzu geben wir die technischen Mittel an die Hand, damit unsere Athleten sich zu den besten Athleten der Welt entwickeln.

Athletenzentriert. Vernetzt. Kollaborativ. Effizient.

Unser Beitrag | Unser Anspruch



© 2020 KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, ein Mitglied des KPMG-Netzwerks unabhängiger Mitgliedsfirmen, die KPMG International Cooperative („KPMG International“), einer juristischen Person schweizerischen Rechts, angeschlossen sind. Alle Rechte vorbehalten. Der Name KPMG und das Logo sind eingetragene Markenzeichen von KPMG International.

Ausgangslage

- **Technologie**
 - Verwendung von 99 Einzelsystemen/-services zur Aufgabenbewältigung (nur DB-Abfrage)
 - keine erkennbar einheitliche Struktur der Nutzung
 - kein einheitliches Datenmodell und -management
 - wenig Schnittstellen
- **Daten und Informationen**
 - heterogene Anforderungen an Datenqualität
 - keine einheitliche/zentrale Auswertung der Daten
 - kein einheitliches Informationsmanagement
- **Akteure**
 - sehr heterogene Stakeholderlandschaft
 - unterschiedliches Nutzungsverhalten
 - keine erkennbaren einheitlichen Prozesse
 - Akteure mit keinen/wenig/vielen Anwendungen zur Aufgabenbewältigung



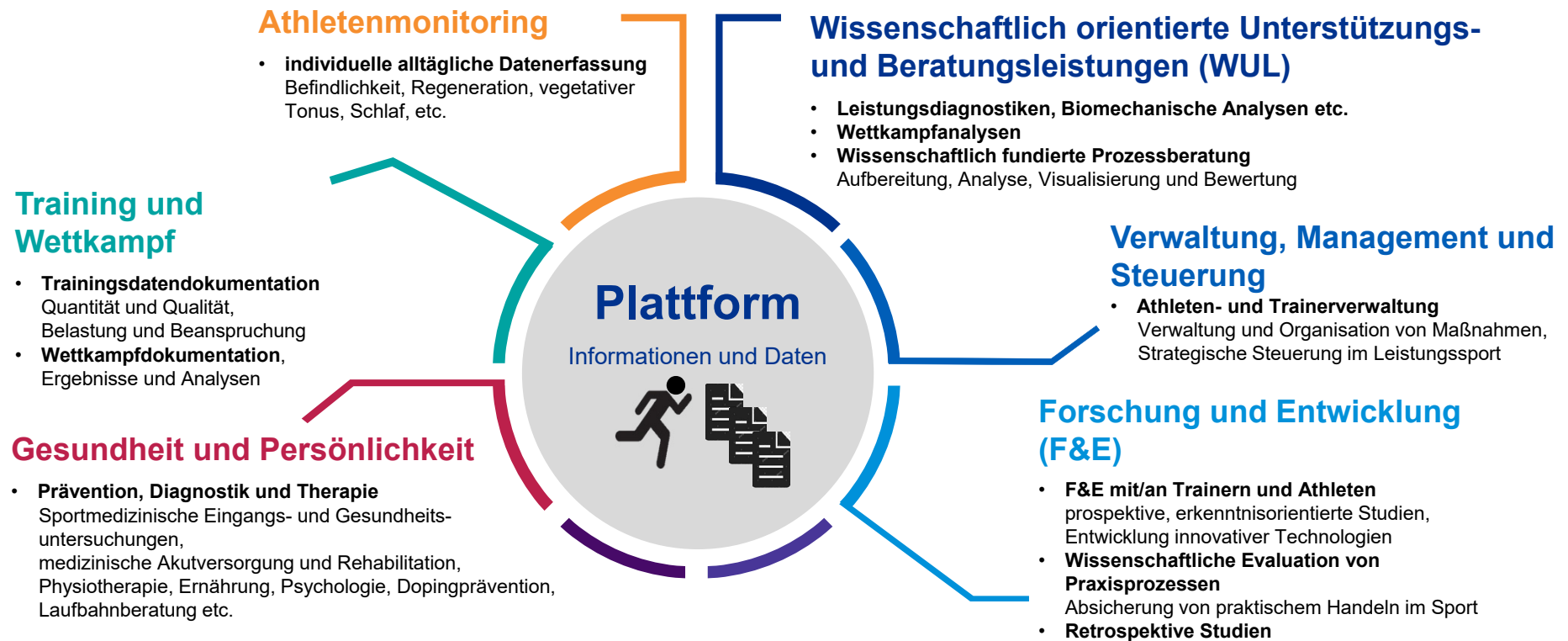
Athletenentwicklung

Ausgangslage teilstrukturiert



Athletenentwicklung

Der ganzheitliche Ansatz strebt die Abbildung aller Einflussbereiche auf die Athletenentwicklung an.



Mission

Wir geben die technischen Mittel an die Hand, damit unsere Athleten sich zu den besten Athleten der Welt entwickeln.

Mit den zentralen Akteuren des Leistungssports

- bauen wir die internationale Wettbewerbsfähigkeit deutscher **Spitzensportlerinnen** und **Spitzensportler** aus.
- schaffen wir **bessere technische und prozessuale Handlungsräume** für die Athleten und Trainer im deutschen Leistungssport.
- betrachten wir den **Mehrwert für die Menschen** als **Treiber** aller Entwicklungen.
- steigern wir die **Effizienz und Effektivität** der **wissenschaftlichen Unterstützung** für die **sportpraktische Arbeit**.
- vernetzen wir die **Arbeit aller Beteiligten** im Leistungssport.
- ermöglichen wir **nachhaltig** den Einzug neuer **digitaler Technologien** und **Innovationen** in den leistungssportlichen Alltag.
- machen wir die **Potenziale** von **KI-basierten Verfahren** für den Leistungssport nutzbar.

Hierzu schaffen wir eine nutzerzentrierte, homogene und digitale Infrastruktur für das gesamte Datenmanagement* zur Athletenentwicklung.

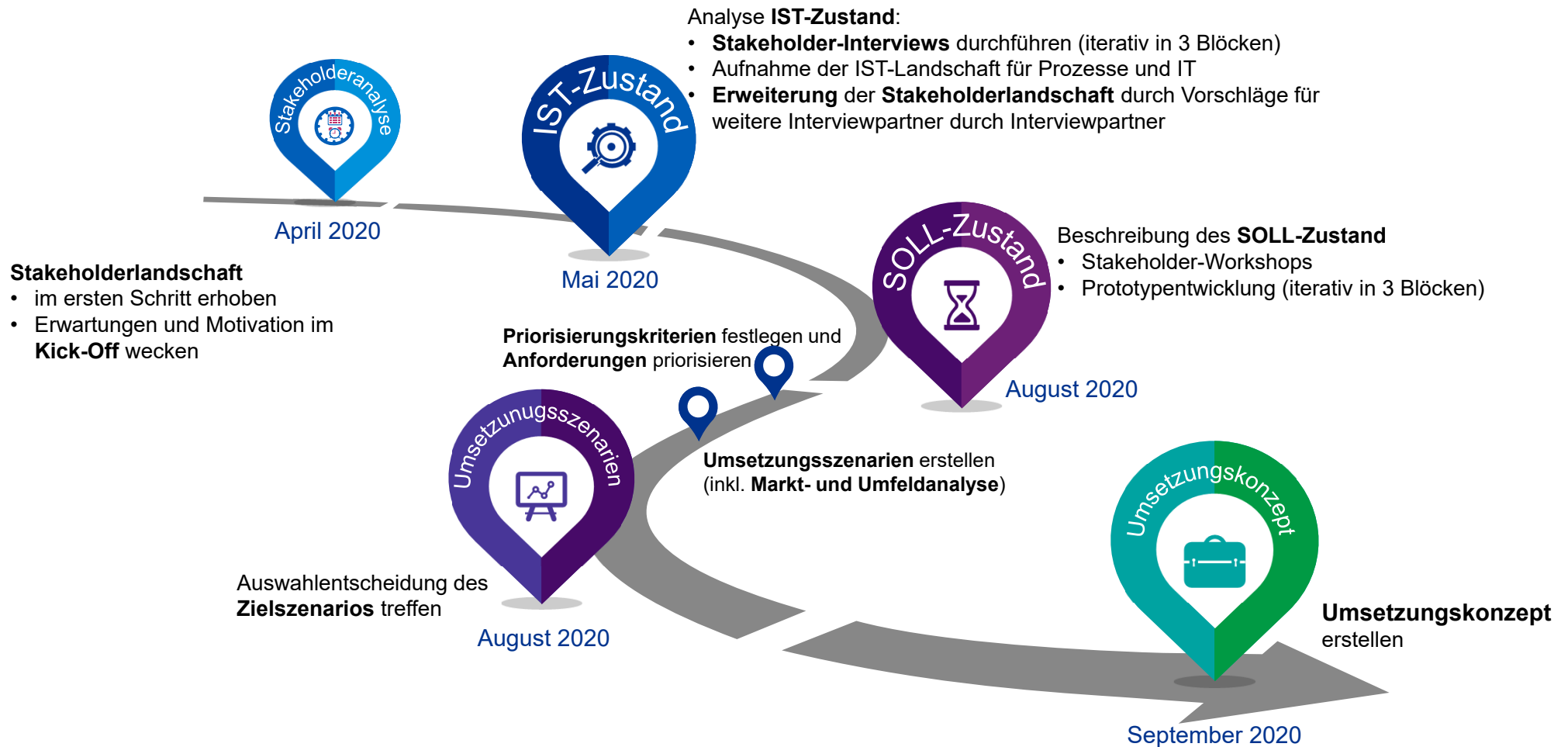
Grundlagen bilden: Zukunftsfähigkeit, Quelloffenheit, Rechtskonformität und Innovation als Kernattribute der angestrebten IT-Umgebung.

Strategische Ziele

- **80 %** der Stakeholder im deutschen Leistungssport sind **Nutzer des Systems**.
- Es wird ein Informations- und Datenmodell geschaffen, welches **100 % der Bedarfe** der Athletenentwicklung des deutschen Leistungssport abdeckt (Nullmessung = Datenbankabfrage des BMI).
- Daten zu jeder **Unterstützungstätigkeit im** leistungssportlichen **Alltag** werden durch **freigestaltbare** Prozesse alle Ebenen des deutschen Leistungssports nutzbar.
- Die **Kollaboration** in den Unterstützungstätigkeiten wird über alle Stakeholderebenen des deutschen Leistungssports hinweg durch das Systems gewährleistet.
- Athleten werden konform zu ihrer Datensouveränität über ihre **gesamte Karriere** hinweg im System abgebildet.
- Daten zu Unterstützungstätigkeiten werden **athletenzentriert** im System abgebildet.
- Die **Zukunftsfähigkeit** des Systems wird nachhaltig sichergestellt und kann responsiv wie adaptiv auf Veränderungen eingehen.
- Der Einsatz moderner Technologien bildet die **Grundlage für** den Erfolg des Systems im **sportlichen Alltag**, hierbei kommen u. a. Verfahren, wie **KI**, zum Tragen.



Zeitlicher Ablauf





Danke für Ihr Interesse und Ihre Mitarbeit.

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit und das gemeinsame Konzipieren der IT-Rahmenarchitektur.

Ihre Ansprechpartner

Thomas Möller

Senior Manager, Consulting

T +49 170 5656119

tmoeller@kpmg.com

KPMG AG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Barbarossaplatz 1a

50674 Köln West



www.kpmg.de/socialmedia

Jan Alexander Linxweiler

Manager, Consulting

T +49 151 268 259 67

jlinxweiler@kpmg.com

KPMG AG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Tersteegenstraße 19-23

40474 Düsseldorf

www.kpmg.de

© 2020 KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, ein Mitglied des KPMG-Netzwerks unabhängiger Mitgliedsfirmen, die KPMG International Cooperative („KPMG International“), einer juristischen Person schweizerischen Rechts, angeschlossen sind. Alle Rechte vorbehalten. Der Name KPMG und das Logo sind eingetragene Markenzeichen von KPMG International.

Glossar

Begriff	Erläuterung
Datenmanagement	Beinhaltet die Datenhaltung und Datenverarbeitung mit dem Ziel, einen größtmöglichen Nutzen zu erzielen. Hier kommen auch technische Maßnahmen, wie KI, zum Einsatz, um Analysen aus den Daten zu erstellen. Organisatorische und methodische Ansätze unterstützen die Sicherung der Daten-/Informationsqualität.
Informationsmodell	Konzeptionelles Modell der durch Daten beschriebenen realen Objekte einer Umgebung und ihrer Verknüpfungen zueinander. Es legt Namen, Eigenschaften und Beziehungen eindeutig fest.
Datenmodell	Modell der zu beschreibenden und verarbeitenden Daten eines Anwendungsbereiches und ihrer Beziehungen zueinander. Es enthält technische Beschreibungen zur Speicherung und Verarbeitung der Daten.
IST-Zustand	Beschreibt den Zustand zum Zeitpunkt der Analyse.
SOLL-Zustand	Beschreibt den gewünschten Zustand zu einem Zeitpunkt in der Zukunft.
Delta	Beschreibt in allen Facetten einer Architektur (u. a. Aufbau- und Ablauforganisation, Szenarien, Systeme, Services, Projekte/Programme) die Differenz und die notwendigen Maßnahmen zwischen IST- und SOLL-Zustand.